

Stadt möchte altes Küsterhaus anmieten

Als Unterkunft für Flüchtlinge / Kirchenvorstand tagt

■ Rheda-Wiedenbrück (wl). Derzeit sind alle Kommunen und Gemeinden gefragt, sich mit der Unterbringung der zahlreichen Flüchtlinge zu beschäftigen. Einige Bürger aus dem Ortsteil St. Vit hatten die Kirchengemeinde St. Vitus angesprochen, ob man das derzeit leerstehende Küsterhaus nicht auch vorübergehend als Flüchtlingsunterkunft nutzen könne.

Die Kirchengemeinde hat daraufhin das Gespräch mit Bürgermeister Theo Mettenborg gesucht. Das Haus wurde inzwischen von einigen Mitarbeitern der Verwaltung besichtigt. Mit einigen Umbauarbeiten, aber auch Auflagen, weil beispielsweise die Deele aus dem Jahre 1658 nicht mehr gefahrlos genutzt werden kann und gesperrt werden müsse, sei eine Unterbringung dort möglich. Auch dürfe nicht einfach umgebaut werden, weil das Haus unter Denkmalschutz steht.

Da die Planungen für die Restaurierung des geschichtsträchtigen Hauses im Schatten der Barockkirche auf Hochtouren laufen, würde sich die Kirche auf einen Mietvertrag bis maximal 30. Juni 2016 einlassen. Spätestens dann soll mit den ersten Sanierungsmaßnahmen begonnen werden.

Die Stadt hat der Kirche nun ein Mietangebot unterbreitet. Dieses soll auf der nächsten Kirchenvorstandssitzung am Montag, 17. August, geprüft werden und mehrheitlich darüber abgestimmt werden. Anschließend muss noch der neu gegründete Verein „Dorf aktiv“ zusammenkommen, weil das Haus in Kürze im Rahmen eines Erbbauvertrages dem Verein übertragen werden soll. Erste Spenden für die Sanierung sind bereits geflossen. Und es konnten bereits 79 Mitglieder und Partner für den Verein gewonnen werden.



Unter Denkmalschutz: Das alte Küsterhaus in St. Vit steht derzeit leer, soll aber 2016 vom Verein „Dorf aktiv“ übernommen und saniert werden.

FOTO: WALTRAUD LESKOVSEK